

# Junge Journalisten für „Anonym“ ausgezeichnet

## DIE BESTEN SCHÜLERZEITUNGEN Hamburgs kommen auch aus Niendorf und Schnelsen

Die Redaktion der Schülerzeitung „Anonym“ war der Jury bereits von früheren Preisverleihungen bekannt. In diesem Jahr holten die Jungjournalisten des Niendorfer Gymnasiums Ohmnoor erneut den ersten Platz.

Die Julius-Leber-Schule freute sich bereits über die zehnte Platzierung ihres Magazins „Lampe“ – dieses Mal Bronze. Auch die Grundschule Frohmestraße landete mit ihrem „Tintenklecks“ auf dem dritten Platz.

„Kein anderes Medium ist so nah an den Schülern wie die Schülerzeitung“, sagte Schulsenator Ties Rabe, der den jungen Redakteuren die mit 500, 300 und 100 Euro dotierten Preise verlieh. Rund 50 Hamburger Schülerzeitungen hatten sich im vergangenen Jahr auf Landesebene am Wettbewerb beteiligt. Die Schülerzeitungen wurden in

den Kategorien Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien getrennt bewertet. Die Jury, zu der neben Pädagogen und Journalisten auch Schüler gehören, bewertete neben Layout und journalistischen Fähigkeiten vor allem das Gespür für die Fragen, die Mitschüler tatsächlich bewegen – in und

außerhalb der Schule. Das „Anonym“-Team vom Gymnasium Ohmnoor aus Niendorf konnte mit einer Sonderbeurteilung für jüngere Leser punkten. Außerdem lobte die Jury die konsequente Ausrichtung auf ihr Titelthema „Spagat“:

„Ob es der Länder-Spagat bei

Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ist, der Spagat, den man bei der Berufswahl zwischen Anspruch und Realität machen muss, oder der Spagat der Liebe, der in der Fotostory beschrieben wird, das Thema zieht sich überzeugend durch das gesamte Heft“, so die Jury. Nach Schnelsen gingen

in diesem Jahr zwei dritte Plätze. In der Schülerzeitung „Tintenklecks“ der Grundschule Frohmestraße fand sich Ties Rabe selbst wieder – in einem Interview mit einer jungen Reporterin.

Außerdem überzeugte die Redaktion mit ihrer Themenvielfalt – von Haustier bis Hobby, von Kurs bis Klassenfahrt. Die Julius-Leber-Schule bringt bereits seit 1981 ihre mittlerweile ziemlich ausgezeichnete Schülerzeitung „Lampe“ heraus und findet jedes Mal wieder eine gute Mischung aus Ansprache, schulischen und außerschulischen Themen und gelungenem Lay-

„Lampe“: Die Redaktion der Schülerzeitung „Anonym“ des Gymnasiums Ohmnoor vertreibt Hamburg auf Bundesebene

„Tintenklecks“: Anfang hieß die Schülerzeitung der Schnelsener Grundschule Frohmestraße „Frohmeblatt“

Sieger: Die Schülerzeitung „Anonym“ des Gymnasiums Ohmnoor vertreibt Hamburg auf Bundesebene

Fotos: G+J/Frank Wäbersack

